

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 113 (2006)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Firmennachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gelebte Nachhaltigkeit

**Am 21. September 2005 erschien die aktuelle Publikation «Nachhaltigkeit in der Lenzing Gruppe», in der die erbrachten Leistungen in den Bereichen Umwelt, soziale Verantwortung und Wirtschaft nachgelesen werden können.**

### Nachhaltigkeit

«Nachhaltigkeit ist für die Lenzing Gruppe gelebte Realität. Ich bin überzeugt, dass die Wahrnehmung unserer Verantwortung sowohl der Umwelt als auch der Gesellschaft gegenüber Voraussetzung für unseren Erfolg ist», so Christian Reisinger, Vorstandsmitglied der Lenzing AG und verantwortlich für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Für die Lenzing Gruppe bedeutet Nachhaltigkeit die Sicherung der qualitativ hochwertigen Produktion in einer ökologisch intakten Umwelt. In diesem Sinne wird versucht, die bisweilen gegensätzlichen Aspekte aus den Bereichen Umwelt, soziale Verantwortung und Wirtschaft in Einklang zu bringen. Eine langfristig wettbewerbsfähige Wertschöpfung in der Produktion sowie eine faire Verteilung der Ressourcen, soziale Verantwortung und eine menschengerechte Arbeitswelt stehen im Mittelpunkt.

### Wirtschaft

Die Lenzing Gruppe hat sich, nicht zuletzt durch den Erwerb der Tencel Gruppe, von einem europäischen Textilfaserhersteller zu einem Global Player entwickelt. Dieser Erfolg beruht auf einer klaren Marktpositionierung und einer zukunftsgerichteten Wachstumsstrategie mit einem klaren Fokus auf Kundennähe und Innovation.

### Umwelt

Die Lenzing Gruppe setzt hohe Standards für eine umweltschonende Produktion an allen Standorten. Zusätzlich wird eine vorausschauende Umweltpolitik praktiziert, welche auch den verantwortungsbewussten, vorsorgenden und schonenden Umgang mit Ressourcen als zentrales Nachhaltigkeitskriterium mit einschließt. Am Standort Lenzing, an dem die Zellstoffproduktion in die Viscosefaserherstellung integriert ist, wird Buchenholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern als Ausgangsmaterial

verwendet. Lenzing unterstützt so als Grossabnehmer die Forstwirtschaft in der Buchenproduktion.

### Mitarbeiter

Die Lenzing Gruppe verfolgt nachhaltige Organisationsstrategien, die der Bedeutung sozialer und wirtschaftlicher Verantwortung klar Rechnung tragen. Die Arbeit soll die Lebensqualität aller Menschen verbessern, die davon berührt werden. Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz haben für die Lenzing Gruppe einen gleich hohen Stellenwert wie wirtschaftliche Belange.

## GRILTEX – Flammhemmende Copolyester-Schmelzklebstoffe

Ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein in der Bevölkerung und verschärfte Brandschutznormen führen zu einem steigenden Bedarf von flammhemmenden Produkten. Auch entsprechend ausgerüstete Klebstoffe werden am Markt gefordert. Dies gilt besonders für die Bereiche Bau, Automobil, Elektrotechnik und Möbel, wo Vorschriften den Einsatz von flammgeschützten Schmelzklebern notwendig machen. Das Schweizer Unternehmen EMS-GRILTECH hat sein Produktsortiment den steigenden Bedürfnissen angepasst und die flammhemmenden Eigenschaften der GRILTEX Copolyester weiter verbessert.



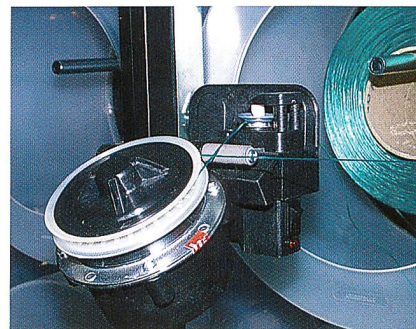
*Flammschutzkleidung mit Copolyester-Schmelzklebstoffen*

Dabei wird ein erhöhter Flammschutz erreicht, ohne halogenierte oder schwermetallhaltige Flammschutzmittel zu verwenden. Das Brandverhalten der flammgeschützt ausgerüsteten Copolyester überzeugt durch die Einhaltung

der wichtigen Brandschutznorm FMVSS302. Flammhemmend ausgerüstete GRILTEX-Schmelzkleber sind als Pulver und Granulat erhältlich. Diese können problemlos in Extrudern und Schmelztanks bzw. durch Streubeschichtung appliziert werden. Der Schmelzbereich der Produkte liegt bei 120 – 130 °C. Die neuen GRILTEX Copolyester eignen sich somit für die verschiedensten Anwendungen, bei denen Flammschutz gefordert wird.

## KARL MAYER übernimmt das Fadenspanner-Geschäft von Textrol

Am 6. September 2005 übernahm die KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH mit Sitz in Obertshausen / Deutschland alle Patente und die damit verbundenen Rechte der Textrol Inc. Der Familienbetrieb Textrol ist in Monroe, North Carolina / USA beheimatet und konzentrierte sich ausschliesslich auf die Herstellung von Accutense Fadenspanner-Produkten.



*Textrol-Fadenspanner*

Die Fadenspanner vom Typ Accutense der Textrol Inc. gehören weltweit zu den führenden Produkten dieser Komponenten im Bereich der technischen Fasern. Sie sind besonders für die Verarbeitung von Glas, Kevlar und Monofilamenten geeignet und haben den Namen Textrol zum Markenzeichen vor allem in der Glasfaserindustrie gemacht. Diese beliefert hauptsächlich die Elektronikbranche und muss hierfür den höchsten Ansprüchen bezüglich der Konstanz der Fadenspannungen bei feinen Garnen gerecht werden.

Der Textilmaschinenhersteller verlagert zudem die Fertigung der neuen Fadenspanner in die KARL MAYER-Gruppe. Dies gewährleistet die bekannt hohe Qualität aller Produkte made by



KARL MAYER. Diese zwischen KARL MAYER und Textrol getroffenen Vereinbarungen sichern die Fertigung, die Service-Leistungen und die Ersatzteil-Versorgung für die Accutense Faden-spanner über die nächsten Jahre hinaus.

Für KARL MAYER ist die Übernahme des bewährten Textrol-Produktes ein weiterer Meilenstein bei der Festigung ihrer Position als Technologieführer in und beim Ausbau ihrer Division Kettvorbereitungsanlagen zur weltweit besten Herstellerin.

## Einweihung der neuen Räume an der Hochschule Reutlingen

Nach Abschluss der umfangreichen Umbaumaßnahmen konnte die Fakultät Textil und Design im September 2005 in die neu gestalteten Räume im Gebäude 1 mit den Labors für Materialprüfung, Zuschneiden, Nähen, Bügeln und CAD-Anwendungen einziehen. Durch diese Massnahme sind nun alle textil- und bekleidungstechnologischen Labors in einem Gebäude auf knapp 4'000 m<sup>2</sup> zusammengefasst. Somit ist auch für die Zukunft gewährleistet, dass die Studenten in allen technologischen Bereichen praxisnah ausgebildet werden. Dies gilt sowohl für die Studierenden im Studiengang Textiltechnologie – Textilmanagement wie auch für diejenigen im Studiengang Textildesign/Modedesign und für diejenigen, die in dem im Wintersemester 2005/06 neu gestarteten Studiengang Fahrzeug Interieur Design studieren.

## Weisbrod präsentiert die erste Schalkollektion

Weisbrod ist immer wieder gut für eine Neuigkeit: Im Oktober 2004 hat die traditionsreiche Seidenweberei Weisbrod-Zürcher ein eigenes Krawattenlabel lanciert: Weisbrod, 100 % Seide und 100 % Swissmade, in limitierter Auflage in der virtuellen Boutique erhältlich. Im April 2005 folgte der erste Weisbrod Laden in Zürich und

seit Mitte November gibt es nun auch die erste Weisbrod Schalkollektion für sie und ihn.

Wie die Krawattenkollektion präsentiert sich auch die neue Schalkollektion als kreatives Feuerwerk: Die ästhetische und technische Vielfalt der Spezialitätenweberei Weisbrod wird voll ausgeschöpft. Edelste Naturmaterialien wie Seide, Kaschmir, Merino, Baumwolle oder Leinen verführen die Sinne. Zweimal pro Jahr steht eine Kollektion von 16 Schalqualitäten in je drei bis sechs Farben zur Auswahl. Also über 60 Möglichkeiten, seinen eigenen Stil zum Ausdruck zu bringen. Jedes Stück ist eigenständig und wird vom Weisbrod Design-Team exklusiv für diese Kollektion entworfen.

Weisbrod-Schals tragen Namen von geheimnisvollen Inseln und traumhaften Destinationen. Je nach Jahreszeit und ausgewählten Materialien wärmen oder kühlen die Schals oder lassen sich als modische Schmeichelei oder betörender Schmuck vom Träger respektive von der Trägerin drapieren. Je nach Lust und Laune, mal klassisch, mal experimentell.



*Schals von Weisbrod*

Genauso wie es bereits von den Weisbrod-Krawatten bekannt ist: Der moderne Mann manifestiert seinen persönlichen Stil mit der Wahl seiner Krawatte. Dafür steht ihm alle drei Monate eine Saison-Kollektion à 32 Dessins in den neuesten Farbtrends zur Auswahl. Krawattenliebhaber können sich auch aus jeder Kollektion eine selbst zusammengestellte Auswahl von vier Krawatten im Abo zusenden lassen. Aus dieser Auswahl können sie nach Belieben ihre Favoriten behalten. Die kostenlose Rücksendung der anderen Modelle gehört dabei zum Kundenservice. Dieser Service gilt natürlich auch für Einzelbestellungen von Krawatten oder Schals.

[www.weisbrod.ch](http://www.weisbrod.ch)

## Lehrlingsexkursion Next 2005

Dieses Jahr fand die Lehrlingsexkursion Next am Dienstag, 25. Oktober 2005, statt. Wie schon in den letzten Jahren wurde dieser Anlass von den Verbänden SVT und SVTC organisiert. Auch dieses Mal nahmen die Textillehrlinge des dritten Lehrjahres aus Zürich, die Textillaboranten aus St. Gallen, alle angehenden Textiltechniker TS aus Wattwil und eine Designerklasse der STF Wattwil teil. Begleitet wurden die Auszubildenden von diversen Fachlehrkräften. Diese Next führte uns in den Kanton St. Gallen, nach Domat Ems und Flums. Dort besichtigten wir die Firmen Ems Chemie und Spinnerei Spoerry AG.

Die erste Führung fand in der Firma Ems Chemie statt, wo wir von Herrn Christlorenz Bundi freundlichst in Empfang genommen wurden. Auf dem Programm standen die Abteilungen Prüf- und Versuchslabor, Spinnerei und Verstreckung. In einem kurzen Einführungsblock erklärte uns Herr Bundi, in welchen vielfältigen Bereichen die Firma Ems Chemie tätig ist. Speziell der Bereich Verklebung von Fasern und Garnen ist einer der Produkte-Schwerpunkte. Mit Erstaunen stellten wir fest, in wie vielen Alltagsprodukten solche Schmelzgarne ihre Anwendung finden. Wir durften die einzelnen Werke besichtigen und unsere kompetenten Führer begeisterten uns mit den interessanten Ausführungen und Detailantworten.

Danach ging die Exkursion weiter zur zweiten Firma, zur Spinnerei Spoerry AG in Flums. Dort empfing uns eine Delegation der Firma. Herr Kurt Uhlmann gab uns eine kurze Information über das Unternehmen Spoerry und einen ersten Einblick in die Produktpalette. Dann ging es auf den Rundgang, wo wir von den jeweiligen Abteilungsleitern in kleinen Gruppen geführt wurden. Wir bekamen die einzelnen Produktionsschritte des Hightech-Produktes «Baumwollgarn» zu sehen und waren fasziniert von den vielen Einzelschritten, die ein solches Garn bis zum Versand durchlaufen muss. Unsere vielen Fragen wurden mit viel Kompetenz und Geduld beantwortet. In allen Bereichen trafen wir auf individuelle und innovative Produkte, die in dieser erfolgreichen Spinnerei hergestellt werden.



Einmal mehr war diese Next-Exkursion ein interessanter und sehr lehrreicher Tag für uns alle. Ein sehr grosser Dank geht hiermit an die beiden Firmen Ems Chemie und Spinnerei Spoerry AG, die es dem textilen Nachwuchs ermöglichten, einen Einblick in die produktive und sehr innovative Textilindustrie zu nehmen. Auch herzlich bedanken möchten wir uns bei den Vorstandsmitgliedern des SVT, die diesen Tag organisierten, und bei den Herren Christlorenz Bundi und Kurt Uhlmann und deren Teams, die sich für uns Zeit nahmen und uns so einen spannenden Tag bescherten.

Claudia Bernet

## Rieter stärkt sein Komponentengeschäft: Übernahme der Graf-Gruppe

Die Rieter Holding AG hat am 3. Oktober 2005 100 % des Aktienkapitals der Hogra Holding AG, der Muttergesellschaft der Graf-Gruppe, übernommen. Damit baut Rieter Textile Systems die führende Rolle als einer der weltweit grössten Anbieter von Technologiekomponenten im Bereich Stapelfasermaschinen weiter aus.

Die Graf-Gruppe erzielte 2004 mit knapp 600 Mitarbeitenden, 180 davon in der Schweiz, einen Umsatz von rund 90 Mio. CHF, davon rund 7 Mio. mit Rieter. Die zwei grössten Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz (Rapperswil) und in den Niederlanden (Enschede).

Die Graf-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt als Technologie- und Marktführerin weltweit Kardengarnituren, Kämme und Garnituren für Kämmeremaschinen sowie Servicemaschinen für diverse Spinnprozesse im Stapelfaserbereich. Garnituren sind Verschleiss-teile und müssen periodisch ersetzt werden. Das Unternehmen hat auch eine starke Stellung als Komponentenhersteller für den Vliesstoffbereich (Nonwovens). Kunden von Graf sind die Hersteller von Spinnmaschinen sowie Spinnereien. Die Gruppe ist ein langjähriger geschätzter Zulieferer von Rieter für wichtige Schlüsselkomponenten, und Rieter Textile Systems pflegt mit ihr seit Jahren eine erfolgreiche Technologiepartnerschaft.

## Ein Garn revolutioniert die textile Wertschöpfungskette – die Regenbogen-Revolution

Hans-Peter Büttler, Kiev, UA

**Wie schön wäre es doch, wenn Hemden nach Bedarf flexibel und kurzfristig den modischen Trends und entsprechend des Abverkaufs eingefärbt werden könnten! Geht doch, für Uni-Farben, klar. Aber was ist mit den modischen Streifen und Karos? Geht auch! Ab sofort können Hemden in «weiss» konfektioniert und praktisch als Never-out-of-stock Artikel gelagert werden. Für den Abverkauf werden sie in kleineren Serien stückgefärbt und sind blitzartig im Laden.**

Der Trick dabei heisst Rainbow-Technology und setzt bei der Vorbehandlung des Baumwoll-Webgarnes an. Das Rainbow-Garn wird so behandelt, dass es beim Färbeprozess viel stärker anfärbt als unbehandelte Baumwolle. In der Färberei wird der Prozess so gesteuert, dass die Muster «Farbig auf Weiss» oder «Ton in Ton», natürlich auch in verschiedenen Farbtiefen, erscheinen. So entsteht kurzfristig aus einem weissen Lagerprodukt ein Hemd in Buntgewebe.

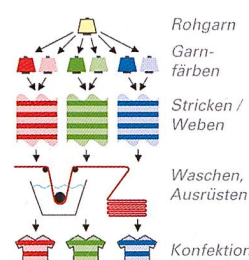
Die gewünschten Stoffmuster werden nach wie vor von Designern entwickelt, die Farben des Endproduktes aber erst kurzfristig festgelegt. Damit lassen sich herrliche Konzepte und Farbspiele erreichen. Ja, man kann sogar so weit gehen, dass mit unterschiedlich vorbehandelten Webgarnen auch mehrere Farbtiefen, Abschattierungen und Overdyes möglich sind. Das ganze Spektrum des Regenbogens.

### Und alle sind glücklich

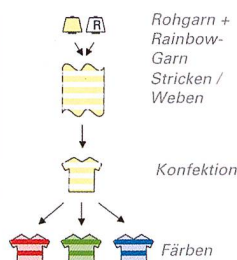
- Die Weberei reduziert ihr Farbgarnlager und damit Lagersortiment, Kosten, Kapitalbindung und Wiederbeschaffungszeiten. Zudem hat sie keine Farbgarn-Reste, die sie abschreiben muss.

- Der Konfektionär kann effizienter und damit schneller, günstiger und mit reduziertem Fehlriskiko grössere Lots produzieren.
- Die Vertriebskette erhält ein gestrafftes Artikelsortiment, welches aber eine grössere Endproduktvielfalt erlaubt und kann diese nach Marktbedarf und Modeströmungen just-in-time, gar in kleineren Partien, fertig stellen. Damit reduzieren sich für den Handel Lager Risiken und Platzbedarf bedeutend. Das Geschäft läuft, aber die Lager sind leer und kein Nachschub ist in Sicht – der Albtraum jedes Bekleidungsvermarketers ist jetzt ausgeräumt. Kopfschmerzen wegen riskanten und langfristigen Forecasts sind weg und hohe Lagerbestände, welche im Ausverkauf verramscht werden müssen, genau so.
- Das Färben geschieht in Färbereien nach dem Ausziehverfahren, ohne dass dort zusätzliche Investitionen nötig würden. Dank höherer Farbstoffausbeute können sogar die Färbezeiten verringert werden.
- Der Endverbraucher schliesslich findet modische Qualitätshemden, die wirklich mit den Farbtrends gehen.

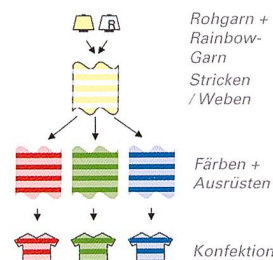
#### Konventionelle Technologie



#### Rainbow-Technologie Variante Stückfärben



#### Rainbow-Technologie Variante Garment-Dyeing



Unterschiede zwischen konventionellem und Rainbow-Garn